

# Meine Träume 1

Von VonArrcross

## Kapitel 18: Die kleine Fledermaus

~~~~~  
P: ???

SP:???

( Traum am 01.04.08 )

~~~~~

Ich weiß nicht was mich her geführt hatte. Es war eigentlich nicht meine Art gesperrte Lagerräume zu betreten. Aber dieses Mal war der Drang zu stark als ihn wie so oft unbeachtet zu lassen. Drinnen war es dunkel und hie und da stand ein paar größere Kisten. Sie waren beinahe so groß wie ich und mich beschlich teilweise die Angst, hinter einer der Kisten etwas schreckliches zu finden. Doch bis jetzt blieb diese Angst unbegründet. Immer tiefer hinein führte mich meine Suche nachdem Grund meines hier Seins. Und als ich gerade um eine Ecke bog hörte ich etwas.

Nicht gerade vorsichtig blickte ich an den Kisten vorbei. Dort auf dem Boden lag etwas kleines schwarzes. Als ich näher kam erkannte ich, dass es sich um eine kleine Fledermaus handelte. Immer wieder zappelte sie für einen kurzen Moment. Diese Handlung wirkte wie ein Lockmittel und ich kam näher, bis ich wenige Zentimeter vom Tier entfernt in die Knie ging. Behutsam führte ich meine Hände unter den kleinen Körper. Hoffte, dass das Tier verstand, dass ich nur helfen wollte. Doch plötzlich zappelte das Tier wild. Vor Schreck hatte ich die Hände entfernt. Zu meinem Erstaunen hielt sich die Fledermaus mit einer Fingerkralle an meinem Finger fest. Durch meine gestoppte Bewegung schwang die Fledermaus auf meinen Arm zu. Sofort krallte sie sich mit dem anderen Flügel fest. Mich überkam die Panik und ich versuchte das kleine Tier von mir zu schlagen. Doch immer wenn ich sie erfolgreich von mir weg geschlagen hatte, glitt sie blitzschnell wieder auf mich zu und krallte sich erneut an mir fest. Ich versuchte nur noch weg zu kommen, doch außer einem missglückten Purzelbaum bekam ich bei all den Flugangriffen des Tieres nichts hin. Ich saß auf meinem Hinterteil. Bemerkte wie Blut meine Hand entlang ran. Für Sekunden war die Fledermaus vergessen und ich sah auf meine Hand. Ein kleine Bissspur wie bei einem Vampir fand ich vor. Aus der Wunde floss etwas Blut. Ich bemerkte das Gewicht auf meinem Fuß und griff sofort nach dem Tier um es erneut von mir zu entfernen. Doch ich spürte keinerlei Widerstand von dem kleinen Körper mehr und mein Griff wurde lockerer. Ein leises Tschilpen erklang. Meine Angst war

verflogen. Ich beobachtete die Fledermaus wie sie friedlich und leise tschilpend in meinen Händen lag. Sie lag auf dem Rücken und schien mich an zulächeln. Die Bissspuren an meinem Körper sah ich erst jetzt alle. Sie hatte mir die Wunden während der Rangellei beigebracht. Ihre Zähne mussten scharf wie Rasierklingen sein. Ich hatte die Bisse überhaupt nicht bemerkt und spürte auch jetzt keine Schmerzen. Ihr Blick ruhte auf mir. Ich verstand nicht mehr warum ich eine solche Angst vor diesem schönen Tier bekommen konnte. Sie war doch der Grund meines hier Seins. Jetzt wo ich sie in meinen Händen hielt verstand ich langsam, dass sie mehr als nur eine kleine Fledermaus war. Doch erst nach verlassen meiner Traumwelt verstand ich, dass die Fledermaus und ich einen Blutpakt eingegangen waren.

**ENDE**